

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise...



**Festschrift zum Jubiläum
20 Jahre „Togo-Neuer Horizont e.V.“
21.09.2004 - 21.09.2024**



**Perspektiven
geben
Horizonte
öffnen**

Gewebe für die ganze Welt!



„Textil hat Zukunft – auch in Deutschland“ - mit dieser Maxime gehen wir seit Jahren erfolgreich den Weg der modernen Textilproduktion und setzen ihn vollstufig fort – konsequent, effizient, zukunftsorientiert.

Seit der Firmengründung 1990 hat sich SETEX zu einem der größten europäischen Textilhersteller entwickelt. Als vollstufiger textiler Komplettanbieter produzieren wir auf unseren modernen Fertigungsanlagen für unsere internationale Kundschaft hochwertige Gewebe Made in Germany für tausend und eine Anwendung. Hohe soziale Standards sowie eine ökologisch nachhaltige Produktion sind für uns ein Selbstverständnis.

Die SETEX-Gruppe ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen der vollstufigen Textilproduktion. In der SETEX-Gruppe arbeiten rund 550 Mitarbeitende an vier verschiedenen Standorten.



SETEX-Textil GmbH · Frankenstraße 15 · 46499 Hamminkeln-Dingden
Telefon +49 2852 9640-0 · E-Mail: info@setex.de · www.setex.de

Folge uns auch bei  SetexTextil  SetexTextil  SetexTextil  SetexTextil  setex

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von Togo-Neuer Horizont e.V.!

Freude, ein bisschen Stolz und große Dankbarkeit stehen 20 Jahre nach der Gründung des Vereins „Togo-Neuer Horizont e.V.“ im Mittelpunkt. Aus dem anfänglichen Wunsch, etwas für die Menschen in dem westafrikanischen Land tun zu wollen, ist Realität geworden.

Mehr noch.

Dank vieler Unterstützer hat sich aus diesen Anfängen in den letzten 20 Jahren ein starker Verein entwickelt.

In dieser Festschrift, möchte der Vorstand den Verlauf der vergangenen 20 Jahre dokumentieren.

Im April 2004 reiste ich zum ersten Mal nach Togo – und kehrte zurück mit vielen Plänen und Ideen. Unterstützung fand ich bei sieben Freunden, gemeinsam gründeten wir am 21. September 2004 den Verein „Togo-Neuer Horizont e.V.“. Sie standen mit ihrer Unterschrift für den Beginn eines großen Hilfsprojektes.

Am Samstag, den 21. September 2024 um 11 Uhr möchten wir im Schloss Ringenberg dieses Ereignis feiern. Wir wollen auf die erfolgreiche Arbeit und die vielen Aktivitäten hinweisen und sie der Öffentlichkeit vorstellen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Gemeinsam mit dem Vorstand, bedanke ich mich und verbleibe mit lieben Grüßen

Ihre



Anna Maria Klocke



Roland Jankowsky

Vor über vier Jahren wurde ich von Frau Klocke und anderen Mitgliedern des Vereins „Togo-Neuer Horizont“ angesprochen, ob ich mir ein Engagement für den Verein vorstellen könne. Konnte ich. Seitdem habe ich auf meinen Veranstaltungen zahlreiche Zuschauer auf die Arbeit des Vereins und die Notwendigkeit der Hilfe vor Ort hingewiesen. Darüber hinaus habe ich mit meiner Familie die Patenschaften für zwei Kinder übernommen, mit denen wir in Briefkontakt stehen. Es ist ein gutes Gefühl zu erkennen, dass man etwas bewirken kann. Das Hilfe und Spenden in Togo ankommen. Ein Engagement, welches der Verein seit nunmehr 20 Jahren leistet und damit vielen Menschen vor Ort helfen konnte.

Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag und auf weitere gute Jahre, in denen viele Projekte umgesetzt- und die Situation vieler Menschen verbessert werden können.



Ihr
Roland Jankowsky
Botschafter Togo-Neuer Horizont e.V.



Grußwort zum Jubiläum von Togo - Neuer Horizont e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von Togo - Neuer Horizont e.V.,

**herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!
Besonders aber, Herzlichen Dank!**



Als gemeinnütziger Verein, der seit 2004 Entwicklungshilfe im westafrikanischen Land Togo leistet, haben Sie in den vergangenen Jahren wertvolle Arbeit geleistet. Sie öffnen Horizonte und geben Perspektiven – aus Liebe zu Afrika und aus Menschenliebe!

Ihr Engagement hat dazu beigetragen, das Leben vieler Menschen in Togo nachhaltig zu verbessern. Durch den Bau von Krankenstationen haben Sie die Gesundheitsversorgung gestärkt, durch die Errichtung von Brunnen haben Sie den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht, und durch die Unterstützung von Schulen und Kindergärten haben Sie Bildungschancen geschaffen, die weit über die Gegenwart hinausreichen.

Aber Ihr Wirken für eine bessere Zukunft geht noch weiter: Die Installation von Müllverbrennungsanlagen zeigt Ihr Engagement für eine saubere Umwelt. Die Unterstützung von Landfrauenprojekten stärkt die lokale Wirtschaft und trägt zur Selbstständigkeit und Selbstbestimmung bei. Die Vermittlung von Patenkindern schenkt Hoffnung und Perspektive.

Ihr Einsatz ist ein leuchtendes Beispiel für den Gedanken der Einen-Welt in Solidarität, mit Gemeinschaftssinn und der Kraft humanitären Engagements. Sie zeigen, dass jeder Einzelne, jedes Engagement, einen Unterschied machen kann und Zukunft gestaltbar und positiv beeinflussbar ist.

Mit tiefsten Respekt und großer Dankbarkeit für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und freue mich auf Ihre nächsten Projekte der Mitmenschlichkeit.

Ihr

Ingo Brohl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingo Brohl'.

Landrat Kreis Wesel



Grußwort zum 20jährigen Jubiläum des Vereins „Togo-Neuer Horizont e.V.“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 21. September 2024 feiert der Verein „Togo-Neuer Horizont e.V.“ sein 20jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich Ihnen recht herzlich.

Die Initiative zur Gründung von „Togo-Neuer Horizont e.V.“ ging von Anna-Maria Klocke aus. Durch Ihre berufliche Tätigkeit als Krankenschwester in einer Zentralen Unterkunftseinrichtung (ZUE) für Asylbewerber hat Sie viel vom persönlichen Leid der Menschen erfahren. Dabei haben Sie die Schicksale der Menschen in Afrika, besonders der in Togo, berührt.

Dies war der Grund, warum Anna-Maria Klocke mit sechs weiteren Vereinsmitgliedern den Verein „Togo-Neuer-Horizont e.V.“, mit 80,-€ Startguthaben gründete.

Die Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit des Vereins vor Ort in Togo, liegen unter anderem in dem Aufbau von Krankenstationen und deren Ausstattung mit medizinischen Geräten und Medikamenten, der Bau von Schulen sowie der Vergabe von Mikrokrediten an Frauen.

Alle Projekte werden gemeinsam vor Ort entwickelt, realisiert und über die gesamte Laufzeit vom Verein betreut. Anna-Maria Klocke und Ihren Mitstreiter/innen ist es ein großes Anliegen, alle umgesetzten Projekte persönlich zu begleiten und zu besuchen. Alle Förderer und Aktionsgruppen werden regelmäßig über den Entwicklungsstand der Projekte informiert. In den Krankenstationen werden für Menschen, die sich eine Behandlung nicht leisten können, Patientenfonds eingerichtet.

Der Schauspieler und Sprecher, Roland Jankowsky, vertritt in seiner Funktion als Botschafter den Verein in der Öffentlichkeit. Viele aktive Mitglieder, Firmen, Freunde, Kindergärten und karitativ orientierte Gruppen, sind die Basis dieser wichtigen Vereinsarbeit.

Die Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Gründen zum Verein. Ob jung oder alt – alle wollen etwas tun und sich einsetzen. Und ein Jeder hat etwas einzubringen.

Neben den vielen unterschiedlichen Aktivitäten wie z.B. dem Verkauf von landestypischen Produkten (z.B. Schmuck und Stoffe) aus Togo, und der vielen Ausstellungen möchte ich insbesondere auch das Vereinsleben hervorheben. Dieses bietet die Basis für alle Aktivitäten aber auch Begegnungen der Vereinsmitglieder – in der heutigen Zeit wichtiger denn je!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen von Rat und Verwaltung weiterhin viel Erfolg!

Ihr

Bernd Romanski
Bürgermeister

„Ein Zurück gab es für mich nie!“

Entstehungsgeschichte der Entwicklungshilfe in Togo von 2004 bis 2024.

Afrika - Dieser Kontinent hatte schon seit meiner Jugend eine anziehende Wirkung auf mich. Durch meine Arbeit als Krankenschwester in der ZUE (Zentrale Unterkunftseinrichtung) Schöppingen entstand die Idee, ein Krankenhaus in Westafrika aufzubauen. Viele Gespräche wurden mit den Bewohnern aus Westafrika geführt.

Im März 2004 folgte die erste vierwöchige Reise nach Togo, Ghana und Benin, aus der ich betroffen und mit vielen Eindrücken zurückkehrte. Wenn ich in die Dörfer kam, fingen die Kinder oft an zu weinen und liefen schreiend weg, sie hatten noch nie eine weiße Frau gesehen. Ein Junge blieb allerdings mutig vor mir stehen und staunte über meine Hautfarbe. Die Augen dieses Kindes, er hieß Koffi, wurden unser Vereinslogo. Nach der Rückkehr fiel die Entscheidung auf Togo, wir wollten den Menschen helfen, die unsere Hilfe dringend benötigen.

Die nächsten Monate standen ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die Vereinsgründung: Was wollten wir? Satzung, Briefbögen und Flyer mit Logo wurden erstellt. Welchen Namen soll der Verein tragen? Ein Afrikaner schlug vor: Neuer Horizont, Perspektiven geben – Horizonte öffnen. Also galt es abzuklären, ob der Vereinsname schon vergeben war. Daraus wurde: Togo - Neuer Horizont.

Die Vereinsgründungsversammlung fand am 21. September 2004 statt, der Verein wurde mit acht Mitgliedern gegründet und beim Amtsgericht Duisburg eingetragen, als gemeinnützig mit dem Namenszusatz e.V. Jeder zahlte zehn Euro ein. Voller Zuversicht sind wir mit 80 Euro Guthaben gestartet, ein Samenkorn...

Im Januar 2005 erfolgte die nächste Projektreise nach Togo mit einer Audienz beim Staatspräsidenten Eyadéma und dem Start zur Gründung einer ONG in Togo mit dem Namen: Togo-Nouvel Horizon.
Nach weiteren vier Projektreisen, die ausschließlich der ONG-

Gründung dienten, hatte ich endlich Ende 2006 alle Dokumente und Stempel zusammen für die offiziell eingetragene ONG. Vorteil:

z. B. bei Einfuhren von Containern niedrige Zollbeträge usw.

Im Herbst 2006 gab es ein Beratungsbesuch in der deutschen Botschaft in Lomé mit der Frage, wo der Bedarf für den Bau eines Krankenhauses besonders groß sei. Dort wurde empfohlen uns in dem Dreieck: Atakpamé, Anié bis zur Grenze Benin umzusehen.

Zwei Tage später besuchten wir den Präfekten in Atakpamé, anschließend gab es Gespräche mit dem Bürgermeister, dem ersten Sekretär und dem Bauingenieur. Wir wurden herzlich aufgenommen, was bis heute so geblieben ist. Atakpamé ist die drittgrößte Stadt in Togo, die schnell wächst. Der Bedarf für ein Krankenhaus war groß. Eine Woche später bekamen wir die notariell beglaubigten, überschriebenen Dokumente des 3.800 Quadratmeter großen Grundstückes, das wir uns selbst aussuchen konnten, in Atakpamé, Ortsteil Agbonou. Um vom Ministerium Unterstützung für den Bau eines Krankenhauses zu bekommen, hatten wir uns an „bengo“ (BMZ-Beratungsstelle für Anträge) gewandt. Im Gespräch wurde uns folgendes vorgeschlagen: Da unser Verein erst zwei Jahre bestand, und für eine Unterstützung vom BMZ ein Verein mindestens drei Jahre existieren muss, uns von einem großen Ver-



ein, der schon viel Erfahrung mit Projekten hat, „Huckepack“ nehmen zu lassen. So haben wir mit dem Verein „africa action / Deutschland e.V.“ Kontakt aufgenommen. Unser Kontaktmann Bernhard Fricke arbeitet für uns die Anträge aus und wickelt sie ab. Den Eigenanteil von 25 Prozent der Projektsumme trägt der Verein selbst. Dafür sind wir kooptiertes Mitglied bei der africa action / Deutschland e.V.

Die Presse in Hamminkeln hat den Start des Vereins wunderbar begleitet, dadurch ist Wolfgang Seibt, Inhaber des Campingplatzes Grav-Insel in Wesel, auf uns aufmerksam geworden. Er bat um ein Treffen, die Chemie zwischen uns stimmte sofort, am Ende des Gesprächs versprach er 20.000 Euro Starthilfe zu überweisen. Das war nicht die einzige Hilfe, die wir von der Familie Seibt erhalten haben. In den vergangenen Jahren sind viele Container in Kooperation mit der Familie beladen und nach Togo geschickt worden.

Am 28. Februar 2007 konnte der Grundstein für das Krankenhaus in Atakpamé feierlich unter Beteiligung des ganzen Dorfes und der Schulen gelegt werden. Morgens bei Sonnenaufgang wurden vor der offiziellen Feier traditionell von den Dorfchefs Hühner geopfert, was gutes Gelingen und Glück bringen soll. Im Herbst 2007 wurde um das 3.800 Quadratmeter große Grundstück eine Mauer mit Lager und Pfortnerhaus gezogen.

Nachdem vom BMZ der Antrag für den Bau eines Krankenhauses im November 2007 genehmigt wurde, konnte mit dem Bau in Atakpamé begonnen werden. Fertigstellung und Einweihung waren im Dezember 2008 mit einer sehr schönen Feier. Zur Eröffnung kam der Gesundheitsminister persönlich. Die ONG-Mitglieder haben der Mutter-Kind-Klinik den Namen der Vereinsgründerin gegeben: „Centre Medico Social ANNA MARIA“

Die Verwaltung und Personal Einstellungen des Krankenhauses wurde den Steyler Missionsschwestern in Togo übertragen.

Am 1. April 2009 eröffneten die Schwestern das Krankenhaus für die Patienten. Das Krankenhaus wurde sofort gut angenommen. Es bestätigt sich, dass die Entscheidung für dieses Grundstück in der verkehrsgünstigen Lage genau richtig war. Die Baupläne für das Krankenhaus hatten Architekt Dipl. Ing.



Fred-Jürgen Störmer und Anna Maria Klocke nach ihren Plänen und Vorstellungen erarbeitet.

Da der Hauptsponsor des Krankenhauses Wolfgang Seibt war, hat das Gebäude ein Schild mit Widmung bekommen: „Haus 1, Familie Seibt, Anno 2008“.

2009 wurde ein weiterer Antrag an das BMZ gestellt für ein Schwesternwohnheim auf dem Gelände. Damit die Schwestern 24 Stunden für die Kranken erreichbar sein können. 2010 kam die Genehmigung und es konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Fertigstellung war im April 2011 und die Schwestern konnten einziehen.

Vorher musste Togo - Neuer Horizont e.V. Bischof Nicodème in Atakpamé anschreiben und ihn bitten, den Orden der Steyler Missionsschwestern einzuladen, um in Atakpamé sesshaft zu werden.

Der nächste Schritt: Die Generaloberin der Steyler Ordensgemeinschaft in Rom, Sr. Maria Hörnemann (sie kommt gebürtig aus Hamminkeln-Loikum) musste ihre Zustimmung geben. Auch da mussten wir Kontakt aufnehmen und um Zustimmung bitten. 2012 haben wir uns mit der Generaloberin in Lomé zu einem Übernahmegespräch getroffen. Danach kam das Okay, und alles wurde mit einer offiziellen Schlüsselübergabe an den Orden der Steyler Missionsschwestern, notariell beglaubigt, übertragen.



- 2022 startete der Bau der Mutter-Kind-Klinik in der Kreisstadt Namon. Drei Jahre Bauzeit waren eingeplant. Während der nächsten Projektbesichtigungsreise, wird die schöne Klinik mit vielen Gästen feierlich eröffnet.

Es konnten bis jetzt 20 Brunnen in Togo gebohrt werden, dank großzügiger Sponsoren. Ein Brunnen kostet ca. 10.000 Euro, die Bohrtiefe für sauberes Quellwasser beläuft sich auf 65 – 150 Meter.

„Bildung ist einer der wichtigsten Schritte aus der Armut“.

In verschiedenen Orten und Gegenden des Landes haben inzwischen Familien in Deutschland für 233 Kinder in Togo eine Schulpatenschaft übernommen. Mit dem Patengeld ermöglichen die Familien den Kindern, besonders den Mädchen, Schulbildung und eröffnet den Kindern damit eine Chance auf eine glückliche, positive Zukunft. Immer noch werden weibliche Teenager für die Folgen sexueller Beziehungen bestraft: Man verbietet schwangeren Schülerinnen, weiter zur Schule zu gehen. Die Jungen, die die Mädchen geschwängert haben, können die Ausbildung fortsetzen. Grundsätzlich gilt: Frauengesundheit und Sexualaufklärung kommen in der Bildung zu kurz.

Im Dezember 2013 wurde der Grundstein gelegt für den von Anfang an geplanten dritten Bauabschnitt, der Erweiterung des Krankenhauses in eine Mutter-Kind-Klinik. Am 17. Oktober 2015 war die große feierliche Eröffnung und Einweihung der Mutter-Kind-Klinik unter Beteiligung der Bevölkerung, dem Bischof und dem deutschen Botschafter.

Bis heute kommen täglich viele Kranke und Schwangere zur Behandlung in die Klinik; die liebevolle Arbeit der Schwestern wird gerne angenommen. 25 Arbeitsplätze wurden hier mittlerweile geschaffen.

2015, 2016 und 2017 bekam die Mutter-Kind-Klinik jährlich von einer Stiftung noch 30.000 Euro Unterstützung für einen guten Start.

Togo - Neuer Horizont e.V. hat in allen vom Verein gebauten Kliniken Patientenfonds eingerichtet, für Patienten, die sich eine Behandlung nicht leisten können.

Weitere Mutter-Kind-Kliniken wurden in den folgenden Jahren gebaut:

- 2011 in Hanyigba-Duga, die Leitung hat der Orden der Katharinschwestern übernommen.
- 2015 wurde eine Krankenstation in Koutchitchéou eröffnet, hier hat das (CVD) Dorfkomitee die Verantwortung.
- 2018 wurde in Nampoch eine Mutter-Kind-Klinik eingeweiht, die von dem Orden der Katharinschwestern geleitet wird.





Treffen in Lomé mit der Generaloberin Schwester Maria Hörnemann

In den Dörfern fehlt der Bevölkerung das Geld für die Umsetzung der Projekte. Nach Fertigstellung der jeweiligen Projekte übergibt Togo - Neuer Horizont e.V. die Schulen, Kindergärten und Brunnen in die Verantwortung des jeweiligen Dorfkomitees (CVD). Das Dorfkomitee erhält während der Bauphase eine Schulung.

- 2015 Grundschule in Koulikou
- 2017 Grundschule in Tanangnindo
- 2018 Grundschule in Kadogou plus 6 Wohnungen für die Lehrer
- 2019 Realschule in Kimolene
- 2020 Grundschule in Naboine
- 2020 wurden 2 Kindergärten in den Dörfern: Ledjobli-Taa und Gangbale gebaut und ausgestattet.
- 2021 Grundschule in Takpapimbou mit einem Kindergarten
- 2022 Grundschule in Ikpassolé
- 2023 Gymnasium in Affem-Boussou

Seit 2020 besteht das Landfrauenprojekt mit anschließenden Mikrokrediten. Jährlich kommen 60 weitere Frauen aus sechs Dörfern in das Schulungsprogramm. Hier bekommen die Frauen Unterricht in Französisch, Rechnen, Lesen und Mar-

keting. Anschließend erhalten sie einen Mikrokredit von 150 Euro. Damit bestellen die Frauen ihre 1 bis 1,5 Hektar großen Felder mit verschiedenen Früchten. Es zeigt sich, dass die Teilnehmerinnen am Ende nicht nur mehr Geld für ihren Lebensunterhalt haben, sie haben auch ein starkes Selbstbewusstsein bekommen.

Aus den 80 Euro Startkapital 2004 sind mit den Geldern des BMZ und verschiedener Stiftungen insgesamt 3.450.000 Euro geworden. Gäbe es Togo - Neuer Horizont e.V. nicht, dann gäbe es diese Projekte in Togo nicht. Dies verdanken wir besonders unseren Mitgliedern, Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern. Ein Dank geht an Roland Jankowsky, allen ehemaligen- und jetzigen Vorstandsmitgliedern.

Wir können nicht genug Danke sagen für Ihr Vertrauen.

Aus dem anfänglichen Wunsch, etwas für die Menschen in dem westafrikanischen Land tun zu wollen, ist Realität geworden. Der Anfang war schwer, aber **„Ein Zurück gab es für mich nie“**.

Anna Maria Klocke
Vereinsgründerin u. Vorsitzende



Audienz beim Gesundheitsminister 2008

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Togo - Neuer Horizont e.V.,

herzliche Glückwünsche zu Ihrem 20-jährigen Jubiläum! Zwei Jahrzehnte voller unermüdlichen Engagements, Hingabe und wirklicher Veränderung. Es ist eine Zeit, in der Sie unzählige Leben in Togo berührt und Hoffnung auf eine bessere Zukunft gebracht haben.



Ihr Einsatz für Gesundheit, Bildung, sauberes Wasser und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen hat einen wahrhaftigen Unterschied gemacht. Jedes Brunnenprojekt, jeder Schulbau und jede Mikrokreditvergabe haben nicht nur die Lebensbedingungen verbessert, sondern auch die Herzen der Menschen berührt und ihre Träume genährt.

Ein besonderer Dank gebührt Ihnen, Frau Anna Maria Klocke, der Gründerin und langjährigen ersten Vorsitzenden für Ihre herausragende Führung, Ihre unermüdliche Hingabe und Ihr enormes Engagement für die Menschen in Togo. Durch Ihren visionären und unermüdlichen Einsatz haben Sie den Verein zu dem gemacht, was er heute ist - ein Symbol der Hoffnung und des Wandels.

Die enge Partnerschaft mit africa action / Deutschland e.V. und die langjährige Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind Zeugnisse Ihrer Fähigkeit, nachhaltige Veränderungen herbeizuführen.

Es war und ist eine langjährige Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Ihrem Verein als äußerst verlässlichem Partner. So konnten wir gemeinsam eine Vielzahl mehr an Menschen in der Entwicklungszusammenarbeit erreichen. In den Jahren entstanden Kliniken, Mutter-Kind-Stationen, Schwesternwohnheime, Schulgebäude, Lehrerwohnungen und Kindergärten. Es wurden weit über 1,5 Mio. EUR in unseren gemeinsamen Projekten umgesetzt.

Aus der Aufzählung Ihres Engagements kann man auch erkennen, wie wichtig Ihnen die Menschen vor Ort und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind. Sie haben stets nach deren Bedürfnissen und Wünschen der Partnerorganisationen agiert und Unterstützung zur Selbsthilfe geleistet.

Möge dieses Jubiläum nicht nur ein Moment der Feier, sondern auch eine Gelegenheit sein, um auf all die Erfolge zurückzublicken, die Sie mit Ihrem Verein und wir gemeinsam erreicht haben. Lassen Sie uns auch nach vorn blicken: Sie haben vielen Menschen geholfen, Ihre Träume zu verwirklichen. Ihre Motivation wird in den Projekten weitergetragen werden.

Danke, dass Sie Togo - Neuer Horizont e.V. zu einem Symbol der Hoffnung und des Wandels gemacht haben. Ihr Einsatz ist eine Inspiration für uns alle und ein Beweis dafür, dass gemeinsames Handeln die Welt verändern kann.

Herzliche Grüße und alles Gute,
Klaus Jahn, Vorstandsvorsitzender der
africa action / Deutschland e.V.



Treffen in der Botschaft der Republik Togo in Berlin

Tiefe Dankbarkeit!

Als 2006 Anna Maria Klocke zum ersten Mal in mein Büro kam, zu der Zeit war ich als Leiter der Caritas in Togo zuständig, dachte ich, sie wolle nur einen einmaligen Gefallen. Es ging darum, ein Team von Maurern zu finden, um das 3800 Quadratmeter große Grundstück einzuzäunen, das sie von der Stadt Atakpamé auf Anweisung des Präsidenten der Republik Togo erhalten hatte, den sie noch 2004 kurz vor dessen Tod persönlich hatte treffen können.

Nach der Arbeit der Maurer bat sie dann darum, auf diesem Grundstück eine Mutter-Kind-Klinik zu errichten. Diese Krankenstation wurde in Rekordzeit gebaut und im Herbst 2008 feierlich eingeweiht.

So entstand das Centre Médical-Social «Anna Maria» in Atakpamé-Agbonou und meine Zusammenarbeit mit Anna Maria Klocke und ihrer NGO Togo - Neuer Horizont.

Zwanzig Jahre sind vergangen, und die Früchte dieser Zusammenarbeit sind ausschließlich positiv. Auf meinen Rat hin traf Anna Maria Klocke während einer Projektreise André Beguem, der inzwischen der Bürgermeister der Präfektur Dankpen ist. Gemeinsam engagierten wir uns für die Entwicklung der Präfektur, einer komplett vergessenen Region in Togo, in der sonst keine andere NGO tätig ist. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mir nicht hatte vorstellen können, wieviel in den 20 Jahren an Entwicklung in verschiedenen Städten getan werden konnte.

Es sei mir erlaubt, dem Herrn für alles zu danken, was diese NGO unter dem Vorsitz von Anna Maria Klocke für Togo getan hat. Ich möchte meine tiefe Dankbarkeit darüber zum Ausdruck bringen, dass ich bei dieser edlen Aufgabe der Armutsbekämpfung meinen bescheidenen Beitrag leisten konnte. Die große Liebe, die Frau Klocke für Togo zeigt, ist die Sprache, die alle Welt versteht.

Beste Glückwünsche!

P. Marian Schwark,
Steyler Missionar seit 49 Jahren in Togo tätig.



Hanyigba-Duga Mutter-Kind-Klinik

*Pater Marian Schwark und
Bischof Nicodeme Barringah bei
der Einweihungsfeier
2008 in Atakpamé*



Schule in Koufikou

Entfaltung der Bevölkerung und wirtschaftliches Wachstum in der Präfektur Dankpen.

In den Jahren 2005-2006 wurde die NGO Togo-Neuer Horizont in Togo registriert.

Später hat es humanitäre Aktionen im Gesundheitsbereich durchgeführt, indem es Gebäude und Einrichtung für Gesundheitszentren in Atakpamé und Kpalimé möglich machte.

Seit 2016 kommt Anna Maria Klocke, Vorsitzende der NGO Togo-Neuer Horizont regelmäßig nach Guerin-Kouka. Sie wurde immer herzlichst in allen Gemeinden der Präfektur Dankpen willkommen geheißen. In diesem Gebiet ist der Bedarf an sozialen Einrichtungen besonders groß. Die Präsenz von Togo-Neuer Horizont gleicht einem Aufatmen in den betroffenen Dörfern. Die durchgeführten Maßnahmen decken sich mit den Anliegen der Bevölkerung und passen in den Rahmen des nationalen Programms für die Entwicklung in Togo.

In den Jahren 2016 – 2024 wurden viele verschiedene Projekte durch die NGO Togo-Neuer Horizont unter dem Vorsitz von Anna Maria Klocke, in der Präfektur Dankpen, Region Kara durchgeführt. Sie betreffen den Gesundheitssektor, das Trinkwasser sowie die dörfliche Entwicklung, das Schulwesen mit Schulpatenschaften und das Landfrauenprojekt mit Mikrokrediten. Die verschiedenen Projekte ermöglichen die Entfaltung der Bevölkerung und damit ein wirtschaftliches Wachstum.

Die Schulleiter der öffentlichen Schulen von Dankpen möchten diese Gelegenheit nutzen um nochmals, mit lauter Stimme, ihre Anerkennung und Dankbarkeit gegenüber „Togo-Neuer Horizont“ auszudrücken, besonders für die Unterstützung bei der Schulbildung der Kinder in all ihren Formen.

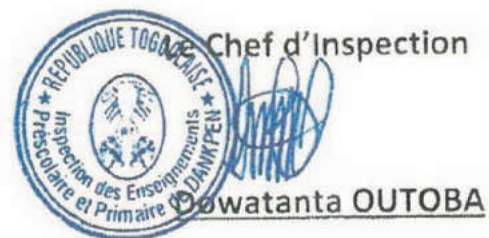
Die Bevölkerung der Präfektur Dankpen ist in den Genuss mehrere Einrichtungen im Gesundheitsbereich gekommen, die durch Togo-Neuer Horizont auf den Weg gebracht wurden. 2017 wurde im Dorf Koutchitchéou eine Krankenstation gebaut und eingerichtet. Die Mutter-Kind-Klinik in Nampoch wurde nach der Fertigstellung zu einem der bestbesuchten Einrichtungen im Distrikt. 2022 startete der Bau einer Mutter-Kind-Klinik in der Kreisstadt Namon. Mit großer Freude wird die Eröffnung erwartet.

Wir bedanken uns herzlich im Namen der Bevölkerung und wünschen der NGO, besonders der Vorsitzenden Anna Maria Klocke, Gottesseggen und weiterhin gutes Gelingen.

André Beguem, Bürgermeister in Guerin-Kouka



Direktor für Gesundheit in der Präfektur Dankpen



Dowatanta OUTOBA, Le Chef d'Inspektion

„Danke für Euren Sinn für humanitäre Hilfe“

Das medizinische Zentrum „CMS Anna Maria“ in Hanyigba-Duga wurde dank der NGO Togo - Neuer Horizont e.V. am 30. November 2013 eröffnet. Im Jahre 2012 hatte das Dorfkomitee von Hanyigba-Duga Pater Marian Schwark, Pfarrer der Gemeinde, um Hilfe ersucht, damit das bestehende medizinische Zentrum renoviert werden konnte. Bisher waren die gebärenden Frauen und Kranke, die hier Hilfe erhielten, gezwungen, abends nach Hause zu gehen. Der Verein hat die Bitte von Pater Marian erfüllt und es wurde eine ganz neue Mutter-Kind-Klinik gebaut. Um nach der Fertigstellung einen professionellen Betrieb zu gewährleisten, wurde der Orden der Katharinschwestern mit dieser Aufgabe betraut. Unsere Kongregation ist also der Nutznießer dieses Schmuckstückes, das vom BMZ und Togo - Neuer Horizont finanziert wurde.

Heute sind es nicht allein die Bewohner von Hanyigba-Duga, die davon profitieren, sondern viele Menschen aus den Dörfern. Wir sind auf einem guten Weg. Heute behandeln wir fast 2500 Patienten, ebenso verzeichnen wir 85 bis 90 Geburten im Jahr. Wir bekamen in drei aufeinander folgenden Jahren den Preis für besondere Verdienste. Im Mai 2023 haben wir die staatliche Erlaubnis erhalten, uns medizinisches Zentrum zu nennen. Aber letztlich geht es nicht um die Bezeichnung, sondern um die Veränderung und positiven Effekte, die unsere Klinik zur Verbesserung der Lebensumstände unserer armen Bevölkerung beiträgt. Die Kranken brauchen nicht mehr weit zu reisen, um sich pflegen zu lassen. Hier haben sie die Möglichkeit eine Pflege für wenig Geld in der besten hygienischen Umgebung zu erhalten.

Zusätzlich bekommen wir jedes Jahr vom Verein einen Zuschuss zum Patientenfonds, der den Patienten zugutekommt, die nicht die Mittel haben, um die Pflege zu bezahlen. Wir haben nicht nur von dieser schönen Mutter-Kind-Klinik profitiert, die Bevölkerung profitiert gleichermaßen durch die Schulpatenschaften und den daraus resultierenden Schulbesuch der Kinder.

Danke an Togo-Neuer Horizont e.V. für Euren Sinn für humanitäre Hilfe und für alles, was Sie für die Armen in Togo ermög-



lichen. Danke für das Vertrauen, das Sie uns, Schwestern der Kongregation der Heiligen Katharina von Alexandrien entgegenbringen, damit wir die humanitären Dienste weitertragen. Ein besonderer Dank gilt Anna Maria Klocke, die es immer möglich macht, uns regelmäßig in Hanyigba-Duga zu besuchen. Möge Gott Sie in Ihrem Handeln und bei Ihrer edlen Aufgabe weiterhin unterstützen.

Schwester Sophie Tchangone
Leiterin des „CMS Anna Maria“ in Hanyigba-Duga

Chère Madame Anna Maria, Liebe Mitglieder der NGO Nouvel Horizon,

Die Steyler Missionsschwestern und die Mitarbeiter des Medizinisch-Sozialen Zentrums ANNA MARIA, möchten Ihnen mit größter Freude die bewegendsten Glückwünsche zum zwanzigsten Jahrestag der Gründung der NGO Togo-Nouvel Horizon übermitteln.

In dieser besonderen Zeit möchten wir unsere Dankbarkeit für all das Gute zum Ausdruck bringen, das wir durch die Aktivitäten dieser NGO erhalten haben.

Die erste und wichtigste Frucht Ihrer Bemühungen uns gegenüber ist die Gründung des Gesundheitszentrums - CMS ANNA MARIA am 6. April 2009. Dank der Initiative von Frau Anna Maria Klocke - Gründerin und Präsidentin der NGO Togo Nouvel Horizon, durch Pater Marian Schwark SVD und mit Zustimmung Seiner Exzellenz Msgr. Nicodème BARRIGAH - Bischof von Atakpamé hat diese Gesundheitseinrichtung ihre Türen geöffnet, um allen Kranken in der Stadt Atakpamé und ihrer Umgebung eine qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten.

Mit Unterstützung der NGO Togo Nouvel Horizon wurde 2015

auch das Bauprojekt der Entbindungsklinik durchgeführt, um den Bedürfnissen der Schwangeren gerecht zu werden und eine bessere Versorgung für sie zu gewährleisten.

Derzeit bietet das CMS Anna Maria eine qualitativ hochwertige Versorgung an, die in verschiedenen Abteilungen angeboten wird: Medizin, Mutterschaft, Labor und Pharmazie. Die drei Schwestern, Dienerinnen des Heiligen Geistes und 26 Vollzeitangestellte, versuchen, ihr Bestes zu geben, damit alle Kranken, die ins Zentrum kommen, Heilung finden. Etwa 1200-1300 Patienten werden pro Monat konsultiert und erhalten Erste Hilfe, eine breite Palette von Laboranalysen, eine angemessene Behandlung und qualitativ hochwertige Medikamente in der Apothekenabteilung.

Die Entbindungsabteilung empfängt täglich Frauen für pränatale und postnatale Beratungen, PMTCT (Prevention of Mother-Child Transmission) HIV/AIDS-Programme und natürlich für Geburten. Hebammen und Geburtshelfer sind auch für die Impfung von Kleinkindern und die Überwachung ihres Wachstums verantwortlich.



Wir haben einen Ultraschalldienst, der von einem Arzt durchgeführt wird, der von unserer CHR kommt, und seit fast zwei Jahren führt ein Kardiologe Konsultationen für alle Patienten mit Herz-Kreislauf-Problemen durch.

Um mit den von der Geißel HIV/AIDS betroffenen Menschen in Gemeinschaft zu sein, nimmt unser Gesundheitszentrum an allen Aktivitäten zu ihrem Wohle teil. In unserem Zentrum, profitieren Sie von kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen sowie therapeutischer und ernährungsphysiologischer Betreuung. Derzeit werden 23 HIV-positive Erwachsene von der medizinischen Assistentin betreut.

Wir versuchen auch, kranken Gefangenen im Zivilgefängnis von Atakpamé zu helfen, indem wir einmal im Monat kostenlose medizinische Beratungen mit Medikamentenspende organisieren.

Sehr dankbar sind wir auch der NGO Togo Nouvel Horizon, die jedes Jahr Patenschaften für bedürftige Kinder übernimmt. Die geförderten Schüler erhalten jedes Jahr von ihren Paten einen Betrag, der für ihre Ausbildung bestimmt ist, dank dem sie ihre Schulausbildung fortsetzen können.

Wir danken dem Herrn für den reibungslosen Betrieb unseres Gesundheitszentrums Anna Maria, das von Anfang an ein wahrer Segen für die Bevölkerung der Stadt Atakpamé ist.

Im Namen aller Schwestern unserer Gemeinschaft, im Namen unserer Mitarbeiter und vor allem im Namen aller Patienten - derjenigen, die täglich von der Pflege in diesem Zentrum profitieren - möchte ich Ihnen, Frau Anne Marie – Präsidentin der NGO Nouvel Horizon – ein aufrichtiges DANKESCHÖN für Ihre großzügige Unterstützung unseres Medizinisch-Sozialen Zentrums aussprechen.

Der Herr segne alle Eure Bemühungen, unsere Mission ganz konkret zu unterstützen, möge er Euer Leben und Euren großherzigen Dienst segnen!

Erhalten Sie unsere Glückwünsche und Wertschätzung für Ihr Happy Porcelain Jubilé!
Sr. Ivone Piatek, SSpS

Togo - Neuer Horizont

Ein lieber Begleiter unserer Senioren-Union,
ist dieser Verein seit vielen Jahren schon,
TOGO- Neuer Horizont mit helfender Hand,
in diesem armen geschundenen Land.

Vier Patenkinder haben wir ins Herz geschlossen,
die so hart vom Schicksal getroffen,
gern sind wir beim Mittwochtreff zur Hilfe bereit,
in dieser Zeit voll Unfrieden und Streit.

Respekt und Anerkennung diesem Verein,
der hilft den Armen - sie sind nicht allein,
der soviel Gutes getan, viele Projekte erstellt,
geschaffen hat vor Ort eine bessere Welt.

Unsere Gedanken werden das Land weiter begleiten,
und wir werden unseren Patenkindern Hilfe zuleiten,
wir teilen mit Euch gern Freude und Leid,
Gottes Segen und in liebevoller Verbundenheit.

Heinz Breuer,
Ehrevorsitzender
der Senioren-Union
Hamminkeln

Hamminkeln,
08.Mai 2024



Wie arbeitet der Vorstand

Der Vorstand arbeitet zu 100 Prozent ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung.

Togo-Neuer Horizont vertritt christliche Grundwerte.

Alle Projekte werden gemeinsam vor Ort entwickelt, in Angriff genommen und vom Verein betreut. Wobei die ordnungsmäßige Verwendung der Mittel ständiger Überwachung unterliegt.

Die Partner vor Ort sind uns persönlich bekannt. Das schafft das nötige Vertrauen für eine dauerhafte Zusammenarbeit.

Der Vorstand informiert alle Förderer, Mitglieder und Helfer regelmäßig über den Entwicklungsstand.

Große Unterstützung kommt vom Botschafter des Vereins, Roland Jankowsky, der Schauspieler und Sprecher wirbt bei seinen Lesungen für die Projekte des Vereins.



Vorsitzende: Anna Maria Klocke
Schriftführerin: Ruth Grunden
Internetbeauftragter: Timo Kössler
Schatzmeister: Anne Klein-Wiele
Öffentlichkeitsarbeit: Sandra Neß
Stellvertreterin: Judith Unland-Schlebes
Botschafter: Roland Jankowsky *(nicht im Bild)*



Wir bedanken uns herzlich bei
„Den Dorfmusikanten“
sie unterstützen den Verein seit vielen
Jahren mit Benefizkonzerten.

Das nächste Konzert findet statt

**am Sonntag,
den 03. November 2024,
ab 15 Uhr**

in der „Galerie“ Landhaus Ridder,
Bocholter Straße 41, 46499 Hamminkeln

Togo heute

Der westafrikanische Staat Togo ist eine Republik und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Ein beträchtlicher Anteil der Bevölkerung leidet unter dem Mangel an sauberem Trinkwasser und einer unzureichenden sanitären Versorgung, fast 40 Prozent der Erwachsenen können nicht lesen und schreiben. Zusätzlich kämpft ein Fünftel der Bevölkerung mit Mangelernährung. Es gibt keinerlei Alters- und Krankenversorgung. Togo hat eine überdurchschnittlich hohe Aids-Rate.



Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2004 hat sich in Togo die Infrastruktur positiv verändert. Auch die Lebenserwartung ist auf 62 Jahre gestiegen.

Die Wirtschaft ist stabil gewachsen und das Bruttoinlandsprodukt hat sich beinahe vervierfacht. Trotzdem hat über 70 % der Bevölkerung weniger als 3€ pro Tag zum Leben zur Verfügung. Zwei Drittel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft tätig.

In Togo leben über 40 verschiedenen Völker friedlich, wenn auch nicht immer spannungsfrei zusammen und haben ihre traditionelle Kultur und Stammsprachen erhalten. Togo war zwar von 1884 bis 1916 eine deutsche Kolonie, jedoch ist die offizielle Amtssprache Französisch, da das Land bis 1960 unter französischer Verwaltung stand.

50 Prozent der Bevölkerung gehört traditionellen afrikanischen Religionen an, ein Viertel ist Anhänger des Christentums, etwa 20 Prozent sind Moslems, außerdem gibt es einige kleine jüdische Gemeinden.

Mit einer Fläche von 56.785 km² ist Togo ca. 6-mal kleiner als Deutschland. Die Hauptstadt ist Lomé. Das Klima ist ganzjährig tropisch-feucht und mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 33 Grad sehr warm.



Mikrokredite - ein leistungsstarkes Instrument!

Viele Frauen kämpfen täglich darum, ihre Familien zu ernähren und die Kinder zu versorgen. Obwohl in dem landwirtschaftlich geprägten Togo 80% der produzierten Lebensmittel angebaut werden, dürfen nur wenige Frauen das Land besitzen, welches sie bearbeiten. Kreditgeber sind, entgegen der Bedeutung von Frauen als Produzent, auf eine männliche Klientel gerichtet. Oft arbeiten Frauen doppelt so lange wie Männer, verdienen aber nur ein Zehntel. Trotz ihrer unermüdlichen -meist harten- Arbeit und ihres Engagements, stehen sie vor zahlreichen Herausforderungen, darunter der Mangel an finanziellen Ressourcen, um ihr unternehmerisches Potenzial auszuschöpfen und ein nachhaltiges Fortkommen zu sichern. Der Erhalt von Finanzmitteln ist den Frauen meist verwehrt

Kleine Darlehen in Form von Mikrokrediten spielen daher eine wichtige Rolle, um den Frauen Zugang zu finanziellen Ressourcen zu verschaffen und damit ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit durch eine Anschubfinanzierung zu stärken und zu fördern. Sie bieten den Frauen die Möglichkeit, ihre Geschäftsaktivitäten auszubauen, neue Einkommensquellen zu erschließen und in der Folge ihre Lebensgrundlage zu verbessern.



Im Rahmen des „Landfrauenprojektes“ vergibt Togo-Neuer Horizont e.V. Kleinkredite an Frauen, die zunächst ein theoretisches Schulungsprogramm absolvieren. Hierbei lernen sie Lesen und Schreiben, sofern diese Kenntnisse noch nicht erworben sind, sowie kaufmännische Grundlagen. Ziel ist, die Frauen fachlich beim Anbau, der Lagerung und dem Handel mit den Erzeugnissen auszubilden. Im weiteren Verlauf kaufen sie Saatgut und Pflanzen (z.B. Yams, Maniok, Mais, Hirse) sowie landwirtschaftliche Werkzeuge oder Geräte. Der Anbau von Obst und Gemüse erfolgt auf ca. 1-1,5 Hektar.

Das wirtschaftliche Empowerment-Programm zur Unterstützung von Frauen durch Mikrokredite ist im Jahr 2020 mit 20 Frauen an den Start gegangen. Inzwischen haben sich zahlreiche Frauen angeschlossen. Viele von ihnen konnten ihre Kredite bereits nach kurzer Zeit zurückzahlen und können stolz auf ihre wachsende Geschäftstätigkeit blicken.

Insgesamt sind Mikrokredite ein leistungsstarkes Instrument zur Förderung der wirtschaftlichen Ermächtigung von Frauen in Togo.



Die Frauen von der Last des Wasserschleppens befreit.

In Afrika haben zig Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser. Sie verbringen etliche Stunden täglich damit, Wasser aus Bächen oder Pfützen zu schöpfen. Um die Wasser Vorkommen zu erreichen, nehmen die Menschen, meist sind es die Frauen und Kinder, kilometerlange Fußwege in Kauf. Oft ist dieses Wasser verreckt oder mit Keimen durchsetzt. Vor diesem Hintergrund sterben viele Menschen, darunter viele Kinder.



Indes ist auch in Afrika gutes (Trink-) Wasser vorhanden und es ist oftmals gar nicht fern, sondern tief. Um es zu erschließen bzw. zu fördern bedarf es einer Tiefbohrung. Eine hierfür benötigte Tiefbohrmaschine durchdringt die Erd- und Gesteinsschichten. Die Bohrfirma erstellt ein hydrologisches und geografisches Gutachten woraus sich die voraussichtliche Bohrtiefe ergibt, in Togo zwischen 45m bis 160m tiefe. Die konkrete Wasserfördermenge des Brunnens kann erst nach erfolgter Bohrung benannt werden. Bis drei Bohrungen sind im Kostenvoranschlag enthalten. Der Tank, der auf einer Stahlkonstruktion installiert wird, soll ein bedarfsgerechtes Fassungsvermögen haben. Die Bohrfirma macht eine erste Analyse des Wassers und desinfiziert die gesamte Anlage. Die erste Prüfung des Wassers erfolgt durch den staatlichen

Gesundheitsdienst, der den Brunnen nach positiver Bewertung zur Benutzung freigibt. Ab diesem Zeitpunkt folgen regelmäßige Analysen durch den Gesundheitsdienst zu Beginn der Trockenzeit sowie ein weiteres Mal im Laufe des Jahres. Gebühren für die Überprüfungen bzw. Analysen werden vom Gesundheitsdienst nicht erhoben.

Nach Fertigstellung wird der Brunnen dem jeweiligen CVD (Dorfkomitee) übergeben. Damit die Brunnen nachhaltig und lange funktionieren, wird in den Dörfern ein Wasserausschuss gebildet, der sich um die Pflege und Wartung kümmert.

Das Betreiben des Brunnens beinhaltet immer sowohl Einnahmen als auch Ausgaben. Die Mitglieder des Ausschusses werden in diesem Sinne geschult, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Es wird ein Preis je Schüssel Wasser festgelegt. Von dem Geld, welches aus dem Wasserverkauf eingenommen wird, werden anstehende Reparaturen bezahlt.

Herzlichen Dank den treuen, großzügigen Spendern. Dank Ihnen konnten bisher jedes Jahr mindestens ein bis zwei Brunnen gebohrt werden.

„Was du nicht hast, kann noch immer kommen“.

Weisheit der Mamprussi



Presseartikel im Dingsider Nr. 16 im Januar 2006

Auf Mofataxi in Togo unterwegs

Verein als Hilfsorganisation in Togo anerkannt.

Hartnäckigkeit führt auch in Togo zum Ziel. Diese Erfahrung machte Annemarie Klocke, die „ihr“ Land besuchte, um einen Bauplatz für eine Krankenstation zu bekommen. Vorher allerdings erreichte sie die Anerkennung ihres Vereins „Togo-Neuer Horizont“ als Hilfsorganisation mit ministeriellem Siegel. Das drüben Bürokratie auch großgeschrieben wird, geht aus der Tagebuchaufzeichnung von Annemarie Klocke hervor:

„Sonntag, 13. November, 35 Grad, trocken. Fast zwei Wochen sind schon wieder um und wir treten auf der Stelle. Im Ministerium höre ich immer wieder, dass es normalerweise drei Jahre dauert, bis eine Hilfsorganisation arbeitet.“

Montag, 14. November, 35 Grad, trocken. Den ganzen Tag wieder im Ministerium zugebracht. Um 17.30 Uhr sollte eine Mofataxi mich zurückbringen und fährt mit mir durch die Stadt bis mir alles fremd vorkommt. Mich versteht er nicht, wenn ich ihm die aufgeschriebene Adresse zeige. Ich vergesse immer wieder, dass 50 Prozent nicht lesen können.“

Dienstag, 15. November 12 Uhr. Habe die Unterlagen vom Innenminister unterschrieben bekommen. Um 14 Uhr dann eine Audienz beim Planungsminister und erkläre unser Problem. Im



Grundstückbesichtigung in Atakpamé



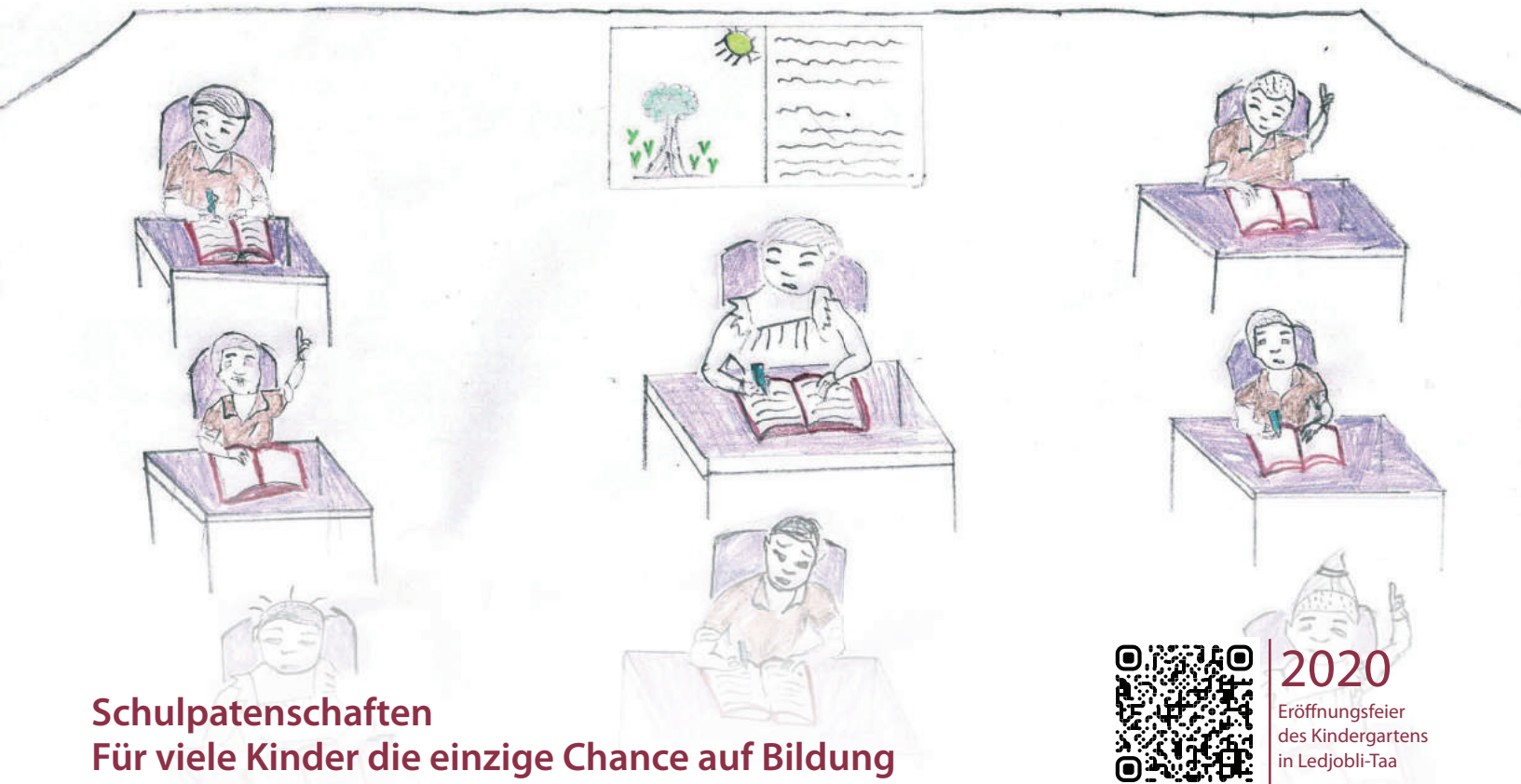
Beisein werden die Unterlagen sofort unterschrieben und bekommen die nötigen Stempel.“

Am Ende der Bemühungen hat der Verein ein erschlossenes Grundstück von 3800 Quadratmeter. Der Spatenstich für den Bau der Krankenstation in Atakpamé soll im Februar 2007 erfolgen.



**BODENBELÄGE • TAPETEN • FARBEN
VERLEGESERVICE • DEKORATIONEN**

Daßhorst 14 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 · Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de
info@schaffeld-hamminkeln.de



Schulpatenschaften Für viele Kinder die einzige Chance auf Bildung

Für viele Kinder in Togo ist es nicht selbstverständlich eine Schule zu besuchen. Togo ist eines der ärmsten Länder dieser Welt. Mehr als 30 Prozent der Bevölkerung lebt unterhalb des niedrigsten Lebensstandards. Die ländlichen Gegenden sind besonders betroffen. Diese extreme Armut hat gravierende Auswirkungen auf das Leben der Kinder. Viele leiden an Unterernährung, haben schlimme gesundheitliche Probleme. Mehr als 20 Prozent der Kinder werden nicht zur Schule geschickt, obwohl die Schulbildung mittlerweile kostenlos ist. Es scheidet daran, dass in ländlichen Regionen die Familien nicht in der Lage sind für das Schulmaterial zu sorgen. Zusätzlich gibt es immer noch zu wenig passende Räumlichkeiten um zu unterrichten und diese sind oft prekär. So zählt manche Klasse einer Grundschule bis zu 80 Schüler.

Mehr als 30 Prozent der Kinder müssen arbeiten. Einige Mädchen erledigen schwerste körperliche Arbeit. Man nennt sie „Portefaix“ – Kinder. Sie werden ausgenutzt, um schwere Las-

ten von einer Gegend zur nächsten zu tragen. Andere werden zur Prostitution gezwungen, um ihre Familien finanziell zu unterstützen. Um einen Esser weniger am Tisch zu haben werden viele Mädchen gezwungen, vor dem 18. Geburtstag zu heiraten, ohne dazu die nötige Reife zu haben.

Eine Patenschaft bedeutet für viele Kinder die einzige Möglichkeit, das Recht auf Bildung zu erlangen. Seit 20 Jahren vermittelt Togo-Neuer Horizont Patenschaften. Inzwischen haben viele Kinder die Schulen erfolgreich abgeschlossen. Von dem Geld der Paten werden Unterrichtsmaterial, Schulkleidung und Essen bezahlt.

Mit nur 15 Euro im Monat kann man langfristig und sinnvoll einem Patenkind und dessen Familie helfen.

Die Kinder sind sehr dankbar, sie sind sich bewusst, dass dies ihre einzige Chance ist.



2020

Eröffnungsfeier
des Kindergartens
in Ledjobli-Taa

Frage an Schulkinder im Raum Guerin-Kouka: „Euer jetziges Leben und Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft?“

Hier drei Auszüge:

Ich bin Adigala Seretehi (Junge) und besuche die 8. Klasse.

In meiner Familie gibt es zu wenig Geld, um die Schule zu bezahlen. Seitdem mein Vater gestorben ist, arbeite ich nicht mehr so gut in der Schule. Ich habe nicht genug Hefte. Allein für den Englischunterricht benötige ich ein Heft von 300 Seiten. Zu Hause essen wir nur einmal am Tag. Nach der Schule, fünf Mal pro Woche muss ich runter zum Fluss, um Wasser zu holen, denn es gibt keinen Brunnen im Dorf. Die Zeit, die ich zum Lernen hätte, ist abends; aber es ist dunkel und ich habe keine Taschenlampe. Morgens, komme ich oft erst um sieben in die Schule, weil der Weg dahin so lang ist. Ein Fahrrad wäre ganz nützlich. Ich wollte Englischlehrer werden, aber mit meinen Problemen und ohne Hilfe ist es zwecklos. Ganz liebe Grüße.

Mein Name ist N'Guissaan Ramatou (Mädchen), ich besuche die achte Klasse.

Was mich in meinem Leben besonders stört ist, dass ich zu viele Probleme habe, zum Beispiel, wenn ich die Hausaufgaben nicht verstehe, erlaubt mein Vater nicht, dass ich eine Schulkameradin besuche, um Hilfe zu bekommen. So sind meine Noten nicht einmal durchschnittlich. Wir haben keine Lampen im Haus und ich kann abends nicht lernen. Ich besitze keine gute Kleidung. Wenn es regnet, wird alles nass im Schlafzimmer. Ich bekomme kein Geld für das Frühstück. Manchmal verstehe ich nicht alles, dann sagt mein Vater, dass ich nicht aufpasse und er schlägt mich. Dabei arbeite ich so viel zu Hause. Ich hätte gerne ein Fahrrad, weil die Schule sehr weit weg ist. Das Wasser ist auch ein Problem.

Ich möchte gerne Hebamme werden.

Ich heiße Badjo Mondjana (Mädchen), bin 15 Jahre alt und besuche die 8. Klasse.

Es ist nicht leicht für mich zu lernen, denn ich habe nicht genug Hefte und manche Bücher fehlen mir. Das Schulgeld ist zu teuer, die Schule ist zu weit weg und mein Tornister ist zerrissen. So komme ich nicht voran. Ich bekomme kein Frühstück, wir haben kein Wasser und ich besitze keine Lampe, um im Dunkeln zu lernen. Mir fehlen auch ein Paar Sportschuhe. Ich möchte so gerne studieren, um Journalistin zu werden und in vielen Ländern dieser Welt arbeiten.

LAOTETA à Bonabel
Bankpen-TOGO



Dankesbrief eines ehemaligen Patenkindes

Mit großer Dankbarkeit ergreife ich meine Feder um Ihnen zu schreiben wie mir die Patenschaft in finanzieller und materieller Art geholfen hat. Die unschätzbare Unterstützung, welche Sie mir während der gesamten Dauer meiner Schulzeit im Gymnasium haben zuteilwerden lassen.

Ich habe das außergewöhnliche Glück gehabt von Ihrer wertvollen Hilfe profitieren zu können, die es mir erlaubt hat finanzielle Engpässe zu meistern und meine Studien mit Entschlossenheit und Gelassenheit weiterzuführen. Ihre Unterstützung hatte nicht nur konkrete Gelegenheiten zur Folge, so wie den Zugang zu lehrreichen und materiellen Ressourcen, sondern hat in mir das Gefühl der Sicherheit geweckt, das dazu führte, dass die finanzielle Last für meine Familie deutlich leichter wurde.

Ich möchte meine Dankbarkeit besonders gegenüber Anna Maria und Ihrem Verein ausdrücken, durch Sie habe ich das Privileg dieser Unterstützung, durch eine Patenschaft, erfahren. Ihr Engagement und Ihr Wille den Menschen in Not die Hand zu reichen waren die bestimmenden Faktoren für die Einfachheit des Umgangs in dieser wertvollen Verbindung.

Ich möchte Sie wissen lassen, in welchem Maße Ihre Unterstützung einen positiven Eindruck in meinem bisherigen und zukünftigen Leben hinterlassen haben wird. Ihre uneigennützig große Güte und Ihre Bereitschaft anderen zu helfen sind für mich eine Inspiration, die mich dazu führt, Ihrem Beispiel zu folgen, indem ich in meinem Umfeld in ähnlicher Weise handeln werde. Damit ein positiver Kreislauf entsteht, aus Solidarität und gegenseitiger Hilfe.

Mit größter Dankbarkeit für Sie, Anna Maria, (die ich auf ihren Projektreisen persönlich kennen lernen durfte) verbleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr
KEDEYA Essodjolo



2018

Eröffnungsfeier
der Grundschule
in Tanangindo



20 Jahre "Togo-Neuer Horizont e.V."

Bovenkerck

seit 1750

LOCAL



STUFF

GRATULATION ZUM 20 JÄHRIGEN JUBILÄUM

BOVENKERCK GMBH
HAUPTSTR. 31
46499 HAMMINKELN



TEL. 02852/2115
WWW.BOVENKERCK.DE
INFO@BOVENKERCK.DE

Danke, Danke, Danke!

Viele fleißige Hände von Frauen und Männern, die uns großartig unterstützen: Ob bei verschiedenen Märkten, Bücherständen, beladen und verpacken der Container, Bereitstellung von Räumlichkeiten für das Sammeln und Unterbringen von Spenden und Patengeschenken..... Der Vorstand bedankt sich bei allen, die uns immer tatkräftig zur Seite stehen. Den aktiven und ehemaligen Vorstandsmitgliedern; den Ringenberger Dorfmusikanten; den Fußballvereinen Blau-Weiß Dingden, HSC Berg e.V. und dem KSB Wesel e.V. für die gespendeten Trikots und Bälle; den jungen Frauen, die durch ihren freiwilligen Dienst die Schwestern in den Krankenstationen unterstützen; für die zahlreichen Spenden der Geburtstagskinder, die für unseren Verein gesammelt haben und ein großes Dankeschön an unseren Botschafter, Schauspieler und Sprecher, Roland Jankowsky, der bei seinen Lesungen immer auf unseren Verein hingewiesen hat und somit viele neue Patenschaften ermöglichte. Er hat dadurch Spenden für unseren Verein ermöglicht und auch selbst Patenschaften übernommen und mit angepackt, wenn Hilfe benötigt wurde. Auch ein Dankeschön geht an alle, die für Togo Sachspenden bereitgestellt haben. Wir danken einfach allen, die unseren Verein ermuntern und helfen, dass es den Ärmsten ein bisschen besser geht. Ohne Sie alle wären wir nicht da, wo wir heute nach 20 Jahren sind!



20 Jahre "Togo-Neuer Horizont e.V."



20 Jahre "Togo-Neuer Horizont e.V."



**Perspektiven
geben
Horizonte
öffnen**

Togo - Neuer Horizont e.V.

Am Königsbach 31
46499 Hamminkeln
Handy 0175 - 43 404 39
www.togo-neuerhorizont.de
vorstand@togo-neuerhorizont.de

-Spendenkonten-

Volksbank Rhein-Lippe eG

IBAN: DE 7335 6605 9912 0042 0019

BIC: GENO DE D1 RLW

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe

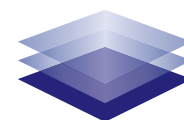
IBAN: DE 6935 6500 0000 0021 5145

BIC: WELA DE D1 WES



Das Deutsche
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
bescheinigt:

**Geprüft +
Empfohlen**



**Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft**